

Literarisches.

Urgeschichte des Menschen von Dr. Emerich Schenck. Hermann Gillger Verlag, Berlin W. 9) brosch. -- 80, geb. -- 50. Das Bändchen „Urgeschichte“ der Sammlung „Gillgers illustrierte Volksbücher“ will dem großen Publikum einen raschen Überblick über die vorgegeschichtliche Altertumswissenschaft und ihre derzeitigen Resultate geben. Nach einer Einleitung, welche den Begriff der Urgeschichte auseinandersetzt und die historische Entwicklung dieser Wissenschaft kurz bespricht, folgt die Besprechung der vorgegeschichtlichen Kulturstufen, der älteren und jüngeren Steinzeit, der Bronzezeit, Hallstatt- und La-Tène-Periode, und zum Schluss ein Hinweis auf die Bedeutung und Stellung der Urgeschichte im Rahmen unseres Gesamtwissens. Der Verfasser hat es meisterhaft verstanden, das Thema anregend und leicht verständlich darzustellen.

Von den älteren wichtigeren Protokollen der deutschen Sozialistenkongresse sind sehr wenige Exemplare in Händen der Genossen. Sie sind sämtlich reuze Zeitschriften geworden. Deshalb ist es begreiflich, daß der Wunsch regte wurde, sie in Neuauflage erscheinen zu lassen. Die „Frankfurter Volksstimme“ hat in ihrer Beilage „Aus der Waisenstammer des Sozialismus“ drei ältere Protokolle zum Abdruck gebracht. Diese sollen nunmehr durch einen Sonderabdruck auch weiteren Kreisen von Genossen zugänglich gemacht werden. Die Sammlung von 30 Seiten (Groß Oktav, 50 Pfg.) umfaßt folgende drei Protokolle:

1. Dasjenige der Frankfurter Tagung der sozialistischen Organisation von 1865, also aus der Zeit, wo der organisatorische Diktator Lohsche schon fehlte, wo seine Überlieferungen aber noch nachwirkten;
2. das der Münchener Tagung der zum Sozialismus übergehenden demokratischen Arbeitervereine von 1868, das den Abschluß einer Entwicklung von der bürgerlichen Demokratie zum Sozialismus auf der anderen Seite der deutschen Arbeiterbewegung bezeichnet;
3. das Einigungsprotokoll von Gotha (1875) über die Verschmelzung der Lassalleaner und „Christlichen“ (internationalen Sozialisten) zur heutigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Hoffentlich hat die Neuherausgabe der selten gewordenen geschichtlichen Urkunden die gute Folge, daß das Interesse für das Vorbergsche und Nachfolgende in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung doppelt geweckt und seine prächtige Schilderung in Wehlings Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie (Zürich, Dietz) desto fleißiger von unseren Genossen nachgelesen wird. Die im Verlage der Buchhandlung Volksstimme, Walter u. Co. in Frankfurt a. M. erschienene Broschüre kann auf Bestellung durch die Buchhandlung des „Lübecker Volksboten“ bezogen werden.

Nachblatt für Holzarbeiter. Heft 2 des zweiten Jahrgangs, Februar 1907. Herausgegeben vom Deutschen Holzarbeiter-Verband, Stuttgart. Das Nachblatt dieser seit zehn Monaten vom Deutschen Holzarbeiter-Verband herausgegebenen Kunstgewerbe- und Fachzeitschrift enthält nicht weniger als 11 Abbildungen, darunter eine künstlerisch vollendete Abbildung eines Richard Niemcewicz'schen Büfells aus den Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst, ferner Skizzen je eines Hotel, Speise- und Herrenzimmers u. a.; von Zeitbeiträgen vor allem Joseph Aug. Zug Artikel „Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kunstgewerbes“, ferner von demselben Verfasser einen Aufsatz „Grundsätze für die Arbeiterwohnung“ von Professor Paul Schulze-Naumburg eine Abhandlung über den Schrank, von Gewerbeschullehrer C. Wintermüller einen Artikel über „Türen, Tore und Windfänge“, von Fachschuldirektor W. Meisinger über „Ringen und Anwendung der Frohlehnslehre für den Holzarbeiter“, von Fachlehrer H. Schmauf über „Beizen, Mattieren, Polieren“, von W. Zug über „Das lötlige Berechnen von glatten und Kanalarbeiten im Schreinergerbe“, über „Schwarze Arbeit“ u. a. Das Nachblatt für Holzarbeiter enthält so viel des Wissenswerten für den Holzarbeiter, daß sich ein Abonnement auf diese wertvolle Zeitschrift von selbst empfiehlt. Das Nachblatt für Holzarbeiter erscheint am 15. jeden Monats und ist gegen 1 Mark pro Vierteljahr bei allen Buchhandlungen und den Verwaltungen des Deutschen Holzarbeiter Verbandes zu abonnieren, sowie beim Verlag, Stuttgart, Adler Straße 43.

Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag von Paul Singer) ist uns

soeben Nr. 4 des 17. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Die Stichwahlen und ihre Lehren. Von G. L. — Die proletarische Jugendbewegung in Holland. Von Roland Hoff. — Was lehren uns die Reichstagswahlen? Von K. L. — Das Frauenwahlrecht auf dem siebten Jahreskongress der britischen Arbeiterpartei. Von M. Veer. — Her mit der Unfallversicherung für die Dienstmädchen. Von Luise Jleg. — Aus der sozialdemokratischen Frauenbewegung Schwedens. Von Wilhelm Jansson. — Aus der Bewegung: Genosin Goldig. — Mitarbeit der Genossinnen im Wahlkampf. Agitation für den Heimarbeiterschutz. — Volkliche Kundschau. Von H. B. — Genossenschaftliche Kundschau. Von H. H. — Gewerkschaftliche Kundschau. — Notizen: Dienstbotenfrage. — Weibliche Fabrikinspektoren. — Verlobungen. — Zeitschriften: Der Sperling. Gedicht in Prosa von A. Turgeneff. — Der Grubenbrand. Von H. Meier. (Gedicht.) — Seemann. Von W. W. Für unsere Kinder: Frühlingsgattung. Von Hermann Lingg. (Gedicht.) Der Freiheitskampf der alten Schweizer. — Teil. Gespräch mit seinem Knaben auf dem Wege nach Atterj. (Aus Schillers Drama „Wilhelm Tell“). — Durch den Marsdenwald. Von Brand. — Der Storch, die Katten und die Kröche. Nach Hey. — Wer ist der Feind? Von Meiland. — Ein Märtyrer. Ballade von Richard Schmelz. — Die Jura. Von Wilhelm Hauff. (Fort.) — Die Trommelmajst. Von August Kopisch. (Gedicht.) — Der Großstadtspah. Von Anna Maria Hel. — Wie das kleinste das Räuertein im Schwerlein beucht. Von Friedrich Müll. (Gedicht.) — Mähe und Maus in Gesellschaft. Von Grimm. — Kinderreim. Die „Gleichheit“ erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg., durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Postgeld 35 Pfg., unter Kreuzband 85 Pfg. Jahresabonnement 2,60 Mark.

Verantwortlich für die Rubrik Lübeck und Nachbargebiete und die mit P. L. gezeichneten Artikel Paul Löwig; für den gesamten Inhalt Johannes Stellina. Verleger: T. B. Schwarz. Druck: Friedr. Meyer u. Co. Sämtlich in Lübeck.

Komitee- u. Kommissions-Sitzungen

S. V. St.

Dienstag, den 26. Februar 1907, abends 8 Uhr, bei Pactan Fackenburg.

Zum 1. April mietfrei
1. Etage Gneisenaustraße Nr. 11.
Preis 220 Mk., 2 Stuben mit Zubehör, abgeschlossen. Näheres Moltkestraße 42, pt.
Gesucht zum 1. April eine Wohnung mit etwas Stall oder hellem Keller. Preis bis 180 Mk., Nähe des Hafens. Ang. u. W. R. an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein Schmiedelehrling.
J. Kühl, Noackstraße 47.
Gesunde, saubere, rüstige, ältere Frau oder Mädchen ohne Anhang findet am 1. April bei ält. Ehepaar dauernde Unterkunft bei leicht. Dienst u. Lohn. Off. u. C. R.
Suche einen ehelichen, strebsamen Hausburschen bei gutem Lohn und guter Behandlung. Bücherstraße 20.
Zu sofort ein junger Hausbursche oder größerer Schulfreie. Schützenstraße 32 a.
Zu verkaufen vom Abbruch Johannstraße 50 gut abgeputzte Steine, altes Format, billig. Näheres daselbst.

Frau Hebamme Behje
wohnt noch immer: Warendorfsr. 50.

Alle Kolonialwaren
in bester Qualität,
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Rud. Fromm,
Fackenburg Allee 25.

Misch-Kaffee
goldschmeckend und kräftig
Pfund 60, 80, 90 u. 100 Pfg.

H. Bülck
Kaffee- und Teehandlung
Fernstr. 149, Breitestr. 54.

Uhrfeder einsetzen 1,50 Mk.
Taschenuhr reinigen 1,50 Mk.
1 Jahr Garantie.

Ernst Gentzen Uhrmacher
Königsstraße 62, 6, b. Kärstraße.

St. Lorenz-Kaufhaus, Moistingerg Allee 2 c.

Räumung des Manufakturwarenlagers der Timmannschen Konkursmasse

Ausschliesslich der Holländischwaren **20% Rabatt.**
gewähren wir bei Einkäufen v. Mk. 2,50 an

Heide. Gebrüder Biehl, Lübeck.

„Die Neue Zeit“

— Wochenchrift der deutschen Sozialdemokratie. —
Redigiert von Karl Kautsky.
Buchhandlung u. Buchdruckerei von **Friedr. Meyer & Co.**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter
München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

BALL
der Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma F. A. Rieck
am 1. März 1907
im Lokal des Herrn S. Büth („Hansa-Halle“).
Herrenkarte 60 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**
Der Vorstand.

Vereinigte Butterhändler von Lübeck und Umgegend.
Allerfeinste Meiereibutter
koffet Pfund 1,30 Mark.

Adolf Hübner Uhrmacher u. Goldarbeiter, Fünfhaus 18

Van den Bergh's Margarine
„Frauenstolz“
— hochfeine Spezialmarke —
per Pfund 80 Pfg.
ersetzt feinste Butter.
Zu haben bei:
H. Borgwald, Ludwigstraße 30.

Ausverkauf
wegen Umbau
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
S. T. LORENZ
erstes und ältestes Motor- u. Fahrradhaus.
H. Benthien, Fackenburg Allee 53.

Zentral-Verband der Fleischer
und Berufsgenossen Deutschlands.
Öffentliche
Schlachterversammlung
am Mittwoch, d. 27. Februar
im Lokal des Herrn Eggers, Stavenstr. 33.
Tages-Ordnung:
„Die Tätigkeit des Gesellen-Ausschusses.“
Referent: G. Kievel.

Verein der Musikfreunde.
Mittwoch, den 27. Februar 1907, abends 8 Uhr
im Kolosseum:
20. Volkstüml. Konzert
(Orchester: 52 Musiker).
Leitung: Kapellmeister Hermann Abendroth.
Solist: Herr Emil Carbach (Cello).
Zur Aufführung kommen u. a.:
Ouverture zu „Toll“ H. Rossini.
Ouverture zu „Tannhäuser“ R. Wagner.
Danse macalere Saint-Saëns.
Fideles Wien, Walzer R. Komczak.
Programm im Lübecker Konzertanzeiger.

Hansa-Theater
Nur noch 3 Tage!
Montrose-Troupe.
Man de Wirth
und das grosse Programm.

Stadt-Theater.
Direktion: Ludw. Borkowski.
Dienstag, 26. Februar. 7 1/2 Uhr.
Zum letzten Male:
Der Wildschütz.
Kom. Oper in 3 Akten von Goring.
Mittwoch, 27. Februar. 8 Uhr.
Grosse, vollständige Vorstellung.
Jeder Platz 50 Pfg.
Die Ehre.

